

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 42. Sitzung des Stadtbezirksbeirates Loschwitz (SBR Lo/042/2019)

am Mittwoch, 13. März 2019,

17:30 Uhr

**im Stadtbezirksamt Loschwitz, Beratungsraum, 2. Etage,
Grundstraße 3, 01326 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Sylvia Günther

Mitglied Liste CDU

Berndt Dietze

Ralph Kühn

Markus Ullmann

Mitglied Liste DIE LINKE

Hans-Jürgen Burkhardt

Silvia Nagel

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Cornelia Munzinger-Brandt

Mona Scholz-Kluge

Mitglied Liste SPD

Henning Heuer

Kristin Sturm

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Hans-Heiner Krüpper

Mitglied Liste Bündnis Freie Bürger

Martin Wosnitza

Verwaltung:

Herr Krisch

Herr Strauch

Fachreferent GB1

Abt.-Ltr. Kulturmanagement/Controlling

Gäste:

ca. 15 anwesende Bürgerinnen
und Bürger

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- | | | |
|------------|--|-------------------------------------|
| 1 | Kontrolle der Niederschrift zur 41. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 06.02.2019 | |
| 2 | Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates | |
| 2.1 | Sportstrategie der Landeshauptstadt Dresden bis 2030 | V2699/18
beratend |
| 2.2 | Förderung von Großveranstaltungen 2019 | V2846/18
beratend |
| 2.3 | Sanierung des Römischen Bades im Schloss Albrechtsberg | A0542/19
beratend |
| 2.4 | Stadtratsbeschlüsse achten und umsetzen - Stadtbezirksbeiräte mit angemessenen Budgets ausstatten | A0566/19
beratend |
| 2.5 | Dresdens Märkte und Feste plastikfrei | A0565/19
beratend |
| 3 | Vorlagen des Stadtbezirksamtes | |
| 3.1 | Informationsangebot für 80-jährige Jubilare im Stadtbezirk Loschwitz | V-Lo0002/19
beschließend |
| 3.2 | Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz hier: Projekt Nr. 001/19; Brandschutzmaßnahmen zur Aufrechterhaltung des Betriebes des 'Elbhangtreff. Alte Schule Niederpoyritz e.V.' | V-Lo0003/19
beschließend |
| 4 | Informationen der Stadtbezirksamtsleiterin | |
| 5 | Hinweise und Anfragen aus der Bevölkerung und dem Stadtbezirksbeirat | |

öffentlich**Einleitung:**

Die Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Stadtbezirksbeirates (SBR) Loschwitz sowie die anwesenden Gäste. Sie stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Das Gremium ist vollzählig besetzt und beschlussfähig.

1 Kontrolle der Niederschrift zur 41. Sitzung des Stadtbezirksbeirates am 06.02.2019

Die Vorsitzende erkundigt sich, ob Einwendungen gegen den Wortlaut der Niederschrift der vergangenen Sitzung bestehen. Frau Munzinger-Brandt ist aufgefallen, dass die letzte Doppelseite durch einen Kopierfehler nicht enthalten war. Die Niederschrift wird zur nächsten Sitzung noch einmal vorgelegt.

2 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**2.1 Sportstrategie der Landeshauptstadt Dresden bis 2030****V2699/18
beratend**

Die Vorsitzende begrüßt Herrn Krisch, welcher die Vorlage schwerpunktmäßig vorstellt. Kernstück bildet die Fortschreibung des Sportentwicklungsplanes 2030 sowie des Dresdner Bäderkonzeptes 2025/30.

Aus diesen ergibt sich ein langfristiger Finanzbedarf von mehr als 300 Mio. Euro, welche im Sanierungs- und Entwicklungskonzept 6 Prioritätsstufen zugeteilt wurden. Das aktuelle Jahresbudget beträgt etwa 2 Mio. Euro.

Langfristig möchte die im bundesweiten Vergleich eher unterversorgte Landeshauptstadt Dresden ein bedarfsgerechtes und attraktives Angebot an Frei-, Kombi- und Hallenbädern vorhalten. Dazu sollen bis 2025 etwa 2000m² Schwimmfläche neu entstehen.

Zudem soll ein niedrigschwelliger Zugang zu Sportanlagen, beispielsweise durch die Öffnung von Schulsportanlagen erreicht werden.

Herr Burkhardt erkundigt sich, was konkret unter der Förderung von Rollsport zu verstehen ist. Hintergrund seiner Frage ist, dass es stadtwweit kaum geeignete Turnhallen gibt, die er mit seinem Verein Dresden skatet e. V. nutzen darf.

Herr Krisch bestätigt, dass viele ältere Turnhallen leider für diese Bodenbelastung nicht ausgelegt sind. Das Defizit wurde allerdings erkannt; bei Neubauten wird auf eine Rollsporttauglichkeit geachtet.

Herr Prof. Heuer möchte wissen, welche konkreten Maßnahmen in den kommenden Jahren im Stadtbezirk geplant sind.

Herr Krisch zufolge ist eine Basketballanlage für Oberloschwitz als auch die Ertüchtigung der Schulsportanlage an der Kurparkstraße in der Priorität 1 aufgeführt. Die Frage, ob beide Vorhaben am selben Ort realisiert werden sollen, konnte Herr Krisch nicht beantworten.

Frau Sturm erkundigt sich, ob der SBR eigene Mittel aufwenden darf, um geplante Maßnahmen zu beschleunigen bzw. zu erweitern. Zum anderen mahnt sie die Öffnung der Schulsportanlagen für die Öffentlichkeit an.

Frau Günther berichtet über die aufgetretenen Probleme bei den beiden im Stadtbezirk Blasewitz befindlichen Pilotprojekten. Herr Krisch hält eine Kofinanzierung durch den SBR grundsätzlich für möglich.

Herr Dietze kann die Abwehrhaltung der Schulen nicht nachvollziehen und spricht sich für einen „Schließdienst“ aus, der entsprechend die Anlagen kontrolliert.

Frau Munzinger-Brandt kritisiert die starke Beanspruchung der Schwimmhallen durch Dritte. Der Umstand, dass viele Bahnen werktags an Vereine vermietet sind und sich durch die Allgemeinheit nicht nutzen lassen, sollte zumindest klarer kommuniziert werden.

Herr Krisch zufolge ist diese Einnahmefokussierung eine der Folgen aus der Privatisierung der Dresdner Bäder GmbH. Seitens der Vereine besteht ebenfalls ein steigender Bedarf, welcher durch die geplanten Neubauten etwas abgedeckt werden soll. Frau Günther regt an, einen Vertreter in eine der kommenden Sitzungen einzuladen.

Frau Munzinger-Brandt beantragt den Beschlusspunkt 5 (Schwimmhalle Klotzsche) wegen Nichtzuständigkeit aus der Beschlussfassung heraus zu lösen. Der GO-Antrag wird mit 10 Zustimmungen bei einer Enthaltung angenommen.

Da keine weiteren Fragen bestehen, bringt die Vorsitzende die Vorlage mit den Beschlusspunkten 1 bis 4 zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

**punktweise Zustimmung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0**

2.2 Förderung von Großveranstaltungen 2019

**V2846/18
beratend**

Herr Strauch übernimmt die Vorstellung der Vorlage, die erstmalig auch in den Stadtbezirksbeiräten beraten wird.

Für das Jahr 2019 wurden 7 Anträge auf eine Förderung einer Großveranstaltung mit einem Gesamtvolumen von 56.500 Euro eingereicht. Diese stehen einem Budget von 35.000 Euro gegenüber.

Daher wurde eine Bewertung nach den Kriterien überregionale Bedeutung, Tourismusförderung, Breitenwirksamkeit und Familienfreundlichkeit, Förderung regionaler Identität, Bereicherung im öffentlichen Raum und Kontinuität durchgeführt.

Die einzige Veranstaltung im Stadtbezirk stellt das 29. Elbhangfest (EHF) dar. Es ist mit 12.000 Euro die Veranstaltung mit der höchsten Förderung. Allerdings entspricht diese nur 60% der beantragten Mittel.

Seitens des Elbhangfestvereines wird beklagt, dass diese Gelder fast komplett für notwendige Sondernutzungsgebühren an die Stadt zurückfließen.

Herr Ullmann hinterfragt die Einnahmekalkulation. Bei bis zu 80.000 Besuchern á 10 Euro Eintritt müssten dem Verein eine wesentlich größere Einnahme zur Verfügung stehen.

Der anwesende Schatzmeister des Vereins erklärt, dass diese Differenz verschiedene Gründe hat. So ist bspw. für Kinder/ Jugendliche sowie im Festgebiet wohnende Menschen der Besuch des EHF kostenfrei. Zum anderen ist aus der „Schlechtwetter-Erfahrung“ des vergangenen Jahres wesentlich konservativer geplant worden.

Mangels weiterer Fragen stellt die Vorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

2.3 Sanierung des Römischen Bades im Schloss Albrechtsberg

**A0542/19
beratend**

Frau Sturm stellt die folgenden drei Anträge vor.

Der SPD-Antrag fordert den Oberbürgermeister auf, die Sanierung des Römischen Bades am Schloss Albrechtsberg zu priorisieren und dem Stadtrat einen Finanzplan vorzulegen sowie etwaige Fördermittel abzurufen. Zugunsten anderer Projekte wurde 2013 die geplante Sanierung zurückgestellt. Durch den jährlichen schleichenden Verfall ist davon auszugehen, dass die seinerzeit prognostizierten 3 bis 4 Mio. Euro nicht mehr auskömmlich sein werden. Langfristig könne sich die Investition durch die rege Vermietung des Schlosses amortisieren. Der Antrag wird durch die MESSE DRESDEN GmbH, die das Objekt verwaltet, unterstützt.

Herr Wosnitza begrüßt die Intension des Antrages, zunächst nur eine Kostenabschätzung für diese wünschenswerte Sanierung durchzuführen. Angesichts der unklaren Einnahmesituation der kommenden Jahre sei Zurückhaltung geboten.

Frau Munzinger-Brandt beantragt die Schließung der Rednerliste. Dieser wird mit Stimmengleichheit abgelehnt (5 Ja; 5 Nein).

Herr Burkhardt hält Sicherungsmaßnahmen für dringend geboten, um die Sanierungskosten nicht explodieren zu lassen. In der Zwischenzeit sollte die Stadt Fördermittel für dieses Denkmal akquirieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

2.4 Stadtratsbeschlüsse achten und umsetzen - Stadtbezirksbeiräte mit angemessenen Budgets ausstatten **A0566/19 beratend**

Bei diesem interfraktionellen Antrag geht es um die ursprünglich vorgesehene finanzielle Ausstattung der Stadtbezirke für deren Aufgabenerfüllung. Entgegen der bisherigen Beschlussfassung liegt dieser im aktuellen Haushaltsplan bei 10 Euro/ Einwohner. Der Antrag sieht vor diesen auf 25 Euro/ Einwohner zu erhöhen. Dem Stadtbezirk Loschwitz stünden somit 512.500 Euro statt den 205.000 Euro zur Verfügung.

Finanziert werden soll dies durch die sog. „Liquiditätsreserve“. Diese beinhaltet etwaige Mehreinnahmen.

Herr Dietze hält diese Finanzierungsform für illusorisch, da bereits mehrere Vorhaben aus dieser „Liquiditätsreserve“ schöpfen und auch unklar sei, ob es überhaupt zu Mehreinnahmen kommen wird.

Frau Munzinger-Brandt unterstützt den Antrag ausdrücklich. Herr Wosnitza sieht das Vorhaben angesichts der unabsehbaren finanziellen Zukunft eher kritisch.

Frau Sturm kann nicht einschätzen, in welcher Reihenfolge die Mittel abgerufen werden können. Sie verspricht die offenen Fragen zu klären.

Herr Kühn beantragt aus diesem Grund die Vertagung des Antrages.

Abstimmungsergebnis:

Vertagung auf Geschäftsordnungsantrag
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

2.5 Dresdens Märkte und Feste plastikfrei **A0565/19 beratend**

Der Antrag, den Frau Sturm vorstellt, zielt darauf ab, Einflussmöglichkeiten der Landeshauptstadt zur Müllvermeidung zu nutzen bzw. auszubauen.

So sollten kommunale Einrichtungen (z. B. Zoo, Freibäder) zukünftig ohne Wegwerfgeschirr und -besteck auskommen. Gleiches sollte für Feste, Märkte, etc. durch Satzung(sänderung)en bzw. im Rahmen von Konzessionsvergaben durchgesetzt werden.

Zudem soll die Stadt mittels Informationsflyer und Pressearbeit eine Informationskampagne zur grundsätzlichen Vermeidung von Kunststofftüten und Plastikbesteck durchführen.

An letzteren Punkt entspinnt sich ein Streit darüber, ob es ökologisch sinnvoll sei, für dieses An-sinnen überhaupt Flyer zu drucken bzw. von einer Kunststoff- auf eine beschichtete Papiertüte umzusteigen.

Frau Munzinger-Brandt kann diese Befürchtungen nicht nachvollziehen. Sie geht davon aus, dass selbstverständlich nur so viele Werbematerialien wie benötigt erzeugt werden.

Herr Kühn sieht den Antrag, da er im wesentlichen Prüfaufträge beinhaltet, grundsätzlich positiv. Er gibt zu bedenken, dass es sich dabei um eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und nicht um eine kommunale Pflichtaufgabe handelt. Hier sähe er eher den Freistaat oder den Bund in der Verantwortung.

Herr Burkhardt sieht dies ähnlich. Die Verpackungsindustrie müsse durch den Gesetzgeber angehalten werden, umweltfreundlicher zu produzieren. Zudem müsse der Export von Kunststoffmüll zugunsten eines echten Recyclings unterbunden werden.

Herr Kühn beantragt eine punktweise Abstimmung des Antrages. Diesem Geschäftsordnungsantrag wird mehrheitlich gefolgt. (8 Ja Nein 3 Enthaltung 0)

- 1. bis zum 30.04.2019 eine Vorlage zu erstellen, die über eine Änderung der entsprechenden Satzungen zur Zulassung bei Markt- und Großveranstaltungen sowie in städtischen Einrichtungen, wie dem Zoo Dresden oder Freibädern, Betreiber und Betreiberinnen, Händler und Händlerinnen zur ausschließlichen Ausgabe von Stoff- und Papiertragetaschen und bei der Abgabe von Speisen und Getränken zum Verzicht auf Plastikgeschirr und zur Verwendung von Mehrweggeschirr verpflichtet (In den Fällen, wo vertragliche Bindungen noch mindestens zwei weitere Jahre Bestand haben, ist bereits jetzt auf eine Änderung der Praxis hinzuwirken.)*

Zustimmung

Ja 10 Nein 1 Enthaltung 0

- 2. eine Informationskampagne zur Vermeidung von Plastiktüten (Kunststofftüten) und Plastikbesteck durch Informationsflyer, Presseberichte, Anzeigen im Amtsblatt und in Kooperation mit der Verbraucherzentrale zu initiieren.*

Ablehnung

Ja 4 Nein 4 Enthaltung 2

Abstimmungsergebnis:

punktweise Abstimmung

Ja 8 Nein 3 Enthaltung 0

**3.1 Informationsangebot für 80-jährige Jubilare im Stadtbezirk
Loschwitz**

**V-Lo0002/19
beschließend**

Frau Günther erinnert an die Vorstellung des Projektes in den beiden vergangenen Sitzungen. Im Zuge der Gratulation zum 80. Geburtstag werden die Jubilare zu einer gemeinsamen Feierstunde eingeladen. Diese Termine, zu denen max. 20 Personen erwartet werden, sollen alle zwei Monate stattfinden. *(Anmerkung: ab Jahresmitte alle drei Monate)*

Dabei geht es um einen niedrighschwelligen Zugang zu den besonderen Lebenslagen älterer Mitmenschen. Ferner sollen diese auf die Angebote der LHD vor allem im Bereich der offenen Altenhilfe aufmerksam gemacht werden. Die Termine sind öffentlich und werden dem SBR mitgeteilt.

Herr Ullmann hält die veranschlagten 500 Euro für zu gering bemessen. Er beantragt daher eine Erhöhung des Budgets auf 800 Euro. Diesem Vorschlag wird einstimmig gefolgt.

Abstimmungsergebnis:

**Zustimmung mit Änderung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0**

**3.2 Förderung von Projekten durch den Stadtbezirksbeirat Loschwitz
hier: Projekt Nr. 001/19; Brandschutzmaßnahmen zur Aufrecht-
erhaltung des Betriebes des 'Elbhangtreff. Alte Schule Niederpoy-
ritz e.V.'**

**V-Lo0003/19
beschließend**

Die Vorsitzende übergibt Frau Bergmann das Wort um das Vorhaben vorzustellen.

Der EHT befindet sich seit Längerem in einer finanziell schwierigen Situation. Die Landeshauptstadt Dresden hat zudem die institutionelle Förderung des Hauses eingestellt. Durch die diesjährige Sanierung des Plantagenweges ist die Zugänglichkeit des Hauses eingeschränkt. Dies wird auch Auswirkungen auf die Nachfrage an Kursen haben. Angesichts der bevorstehenden Schulsanierung und anschließenden Verlagerung der 88. GS an den Standort sollte das Gebäude unbedingt erhalten werden. Aufgrund von Brandschutzmängeln wurde der Betrieb bereits seit einem halben Jahr eingeschränkt. Durch den Einbau der Brandschutztüren könnte das Gebäude wieder vollständig genutzt werden.

Frau Munzinger-Brandt erkundigt sich, ob die Förderanträge hinsichtlich ihrer Zulässigkeit geprüft wurden. Frau Günther erklärt, dass diese zunächst vorgeprüft werden und die fertige Vorlage dann durch die Hausjuristen im Geschäftsbereich freigegeben wird.

Frau Sturm unterstützt den Antrag angesichts der schwierigen finanziellen Situation. Sie hat eine Aussetzung der Erbpacht während der Bauzeit angeregt, bis heute aber noch keine Antwort erhalten.

Herr Dietze gibt zu bedenken, dass ein Brandschutzkonzept erstellt werden muss und dieses auch durch die Verwaltung geprüft wird.

Frau Bergmann versichert, dass das Vorhaben durch ein Ingenieurbüro und ein renommiertes Brandschutzunternehmen realisiert wird.

Die Vorsitzende bringt die Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung
Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

4 Informationen der Stadtbezirksamtsleiterin

Frau Günther informiert über:

- eine Tischvorlage zur Stellung eines Toilettencontainers anlässlich des Elbhangfestes analog der Vorjahre. Es handelt sich um eine Maßnahme aus dem lokalem Handlungsprogramm Ordnung und Sauberkeit (LHP). Der SBR gibt einstimmig eine Empfehlung zur Förderung aus.
- den geplanten Besuch des Oberbürgermeisters am 15. Mai. Es werden Ideen gesammelt, welche Orte er besuchen sollte. Vor der Sitzung wird es eine Bürger- sowie Ratssprechstunde geben. Der Sitzungsbeginn wird sich entsprechend verschieben.
- die Zustimmung des Sportausschusses zur Verlängerung Mietvertrag Bootshaus Hafen Loschwitz
- der SBR Blasewitz hat zugestimmt, am 24.04. eine gemeinsame Sondersitzung zusammen im StBA Loschwitz zur Bewerbervorstellung/ -auswahl des StBAL durchzuführen.

Ferner erfolgt die gemeinsame Priorisierung der eingegangenen Vorschläge zum Gehwegkonzept aus der eigens einberufenen Arbeitsgruppe vom 04.03.

5 Hinweise und Anfragen aus der Bevölkerung und dem Stadtbezirksbeirat

Frau Munzinger-Brandt wurde durch den Ortsverein Loschwitz Wachwitz e. V. informiert, dass für ein geplantes Einfamilienhaus im Grundstück Kotzschweg Nr. 32 Pläne bestehen, den Kotzschweg im oberen Bereich von der Malerstraße aus so umzugestalten, dass er mit dem Auto befahrbar wird. Der Kotzschweg hat die Besonderheit, dass er im oberen Abschnitt in seiner Funktion geteilt ist. Ein Teil ist durch Treppenstufen für den Fußgänger begehbar, der andere als Schräge zum Transport von Lasten z.B. Handwagen nutzbar. Die Gesamtbreite des Weges beträgt ca. 2.80 m. Die Länge der umzubauenden Strecke ca. 35 m. Im Vorfeld der geplanten Arbeiten wurde bereits eine große Linde am oberen Ende des Weges gefällt.

Der SBR beschließt den OB zu bitten einen kompetenten Mitarbeiter in eine der kommenden Sitzungen zu entsenden, um die Hintergründe hierfür zu erläutern.

Sylvia Günther
Vorsitzende

Clemens Höhne
Schriftführer

SBR-Mitglied

SBR-Mitglied